

Auktion anlässlich des Ausscheidens von Frau Dr. h.c. Ingrid Mössinger und Herrn Michael Faber aus dem Vorstand des Fördervereins

am 28.11.2025 in den Räumen des Institut français in Leipzig

Es kommen 14 Lose zur Versteigerung für zweimal sieben Jahre Vorstandsarbeit.

Es wird bis 100 € in 10er Schritten gesteigert, ab 100 € in 25er Schritten. Es wird keine Mehrwertsteuer erhoben und kein Zuschlaggeld. Der Käufer erwirbt zum letztmaligen Ausrufpreis. Die Ware kann am Auktionstag gleich mitgenommen werden. Im besonderen Fall kann sie auch postalisch zugestellt werden, dann allerdings mit 15 € Zustellgebühr.

Der Erlös kommt dem Verein der Förderer des Institut français in Sachsen zugute, dessen erster und zweiter Vorstand Frau Dr. Ingrid Mössinger und Michael Faber über sieben Jahre waren. Die Auktionäre sind alternierend die langjährige Generaldirektorin der Chemnitzer Kunstsammlungen sowie der Verleger und ehemalige Kulturbürgermeister der Stadt Leipzig.

Der Verein überweist den Erlös gänzlich, ohne Abzüge, dem Institut zur Finanzierung ausschließlich von Kulturangeboten.

1. Los:

André Gide „Robert. Supplément à L'École des Femmes“

Ergänzungsband zum 1929 veröffentlichten Roman „Die Schule der Frauen“ des späteren Nobelpreisträgers.

Französische Erstausgabe. Gallimard. Paris 1930

Broschur. Rücken etwas abgeplatzt. Innen tadellos

Ausruf 20 €

2. Los:

Edmond et Jules Goncourt „Sœur Philomène“

Französische Erstausgabe des zweiten Romans der Brüder Edmond und Jules Goncourt.

A. Bourilliat. Paris 1861

Halbleder. Rücken etwas berieben. 264 S.

Ausruf 40 €

3. Los:

Janssen, Horst, Honoré de Balzac

Signierte Offset-Lithographie. O.J. (Tuschzeichnung von 1967. Späterer Umdruck).

Aufl. nicht bekannt. 60 x 42 cm

Der Künstler, geboren 1929, verstarb 1995 in Hamburg. Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland. 1968 1.

Graphikpreis der Biennale in Venedig. Im Jahre 2000 wurde das ihm und seinem Werk gewidmete „Horst-Janssen-Museum“ in Oldenburg eröffnet.

Ausruf 100 €

4. Los:

Plakat Maison de Balzac „Dessins d'écrivains français du XIXe siècle“

Ausstellung vom November 1983 bis Februar 1984 in Paris. 60 x 40 cm

Ausruf 20 €

5. Los:

Olaf Nicolai „Gebot“

Die Graphik entstand unmittelbar zum Werk „Die Kunde von den Bäumen“ des Büchner-Preisträgers Wolfgang Hilbig.

Farbige signierte und bez. Lithographie. 1992. Auflage nicht mehr als 100 Expl. 41,5 x 35,5 cm

Der Künstler, geboren 1962, lebt in Berlin und lehrt seit 2011 als Professor an der Akademie der Bildenden Künste in München.

Ausstellungen seiner Werke u.a. auf der Documenta X (1997) und auf den beiden Kunstbiennalen in Venedig (2001 und 2005).

Ausruf 80 €

6. Los:

Gudrun Petersdorff, Skulpturensammlung (französischer Barockgarten).

Zweifarbige signierte Lithographie. 1995. Auflage nicht mehr als 100 Expl. 39,5 x 30,5 cm

Die Künstlerin, geboren 1955, lebt in Leipzig. 1976 bis 1981 Studium der Malerei und Grafik in Leipzig. Meisterschülerin von Bernhard Heisig.

Ausruf 60 €

7. Los:

Simon Dittrich, O.T. (Bildnis Napoleon).

Signierte Kaltnadel und Aquatinta. 1978. 57/100 Expl. 65 x 50 cm

Der Künstler, geboren 1940 in Teplitz-Schönau, verstarb 2024 in Stuttgart. Studium der Malerei und Grafik ab 1961 in Berlin/West. Meisterschüler von Hann Trier. Vor allem seine Mappenwerke zu Figuren der Weltliteratur und Weltgeschichte sind berühmt geworden.

Ausruf 60 €

8. Los:

Stéphane Daure, O.T. (Kopf eines Stiers mit Rose im Maul).

Signierte Tuschzeichnung. O.J. 58,5 x 41,5 cm

Der 1967 in der südfranzösischen Stadt Béziers geborene Künstler lebt und arbeitet als Arzt in einer Psychiatrie in Bordeaux.

Ausruf 80 €

9. Los:

Maurice Ravel „Gaspard de la Nuit“ 3 Poèmes pour Piano

Erstdruck der Partitur. Éditeurs A. Durand & Fils. Paris 1909

Rücken geklebt. Innen tadellos. 34,5 x 26,5 cm

Das dreiteilige Klavierwerk, ganz im impressionistischen Sinne komponiert, gilt als eines der bedeutendsten Werke des berühmten französischen Komponisten (1875 – 1937).

Das Klaviertriptychon wurde am 9. Januar 1909 durch Ricardo Vines in Paris uraufgeführt.

Ausruf 20 €

10. Los:

1) Die St. Thomas Kirche 2) Die Thomas Schule 3) Der Steinerner Wasser-Kasten.

Stahlstich aus dem 19. Jahrhundert (späterer Druck). Ganz sauber auf größerem Bütten.

50 x 37,5 cm

Die Thomasschule und der Brunnen existieren heute nicht mehr. Auch die Kirche wurde später überformt. In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich heute das Institut français

Ausruf 30 €

11. Los:

Libération. Ausgabe der Zeitung vom 2. Oktober 2018. Mit der Nachricht vom Tode Charles Aznavour (1924 – 2018).

10 Seiten sind allein dem großen Chansonnier gewidmet.

Ausruf 20 €

12. Los:

Alain Lance „Rückkehr des Echos. Ausgewählte Gedichte“

Herausgegeben von Volker Braun. Leipzig 2020.

Vorzugsausgabe mit einer signierten Original-Radierung von Claus Weidensdorfer (1931 – 2020).

Alain Lance, geboren 1939 in Bonsecours/Normandie, übersetzte u.a. Werke von Ingo Schulze, Christa Wolf und Volker Braun ins Französische. Er war von 1985 bis 1994 Direktor der Institute français in Frankfurt a.M. und Saarbrücken und anschließend bis 2004 Leiter des Literaturhauses Maison des écrivains et de la littérature in Paris.

Ausruf 20 €

13. Los:

Jean de La Fontaine „Das große Fabelbuch“

Mit Illustrationen von Jan Peter Tripp. Vorzugsausgabe in Halbpergament im Schmuckschuber. Leipzig 2021

Ausruf 30 €

14. Los:

Antoinette „Porträt Christa Wolf“

Bronzeguß. Limitierte Auflage von 14 arab. num. Expl.

Gegossen 2020 in der Kunstgießerei Roman Pecher in Stara Voda bei Marienbad.

Die Künstlerin bezog sich bei ihrer Arbeit auf eine Sentenz aus dem Roman von Christa Wolf Nachdenken über Christa T.: „Schön und einzigartig durch Glück, jetzt wird mir bewusst, dass Unglück die Menschen gleich macht, aber Glück nicht, Glück macht sie einzig.“

Christa Wolf (1929 – 2011) gilt als die bedeutendste Autorin des geteilten Deutschlands und als Mahnerin zu Besonnenheit und des Ausgleichs. Ihre großen Romane und Erzählungen wurden in Ost wie West gleichermaßen gelesen und diskutiert, etwa Nachdenken über Christa T, 1968; Kindheitsmuster, 1976; Cassandra, 1983; Medea. Stimmen, 1996.

Alle ihre großen Werke liegen auch in französischer Übersetzung vor.

Ausruf 600 €